

Kleine Anfrage Walter Brack «Gewährleistung der Cyber-Sicherheit bei der Bürgergemeinde der Stadt Basel», Antwort des Bürgerrates

Sehr geehrter Herr Brack

Wir danken Ihnen für Ihre Kleine Anfrage vom 14. Dezember 2023.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen wie folgt.

- 1. Wird der Cyber-Sicherheit (als Bestandteil der ökonomischen Nachhaltigkeit) in den zukünftigen Strategien der Bürgergemeinde und / oder in den nächsten Legislaturzielen (des Bürgerrates) das notwendige Gewicht gegeben? Falls nein, weshalb nicht?**

Der Bürgerrat erachtet die Sicherstellung der Cyber-Sicherheit bei der Bürgergemeinde der Stadt Basel als ständige, operative Aufgabe der Institutionen und der Zentralen Dienste. Aus seiner Sicht wäre das Thema deshalb im Bereich der strategischen Planung im Rahmen von Gesamtstrategie und Legislaturzielen nicht stufengerecht angesiedelt und er sieht deshalb keine besondere Gewichtung desselben in diesem Rahmen vor.

- 2. Ist der Bürgerrat bereit, diesen CyberSafe-Check (oder einen analogen Cyber-Security-Check) bei der Bürgergemeinde generell beziehungsweise speziell in den Bereichen Zentrale Dienste und Einbürgerungen durchzuführen? Falls nein – weshalb nicht?**

Bereits heute wird die IT-Infrastruktur der Zentralen Dienste regelmässig auf ihre Cyber-Sicherheit hin getestet. Dafür werden von Dritten Angriffe auf die Systeme simuliert, die Resultate dieser Tests analysiert und die notwendigen Massnahmen zur Behebung von Sicherheitslücken ergriffen. Im April 2024 werden die IT-Systeme der Zentralen Dienste vom internen lokalen Server in eine Cloud-Lösung überführt, in der sämtliche Daten dezentral gespeichert werden. Dies erhöht die Sicherheit der Daten erheblich. Aus Sicht des Bürgerrats ist die regelmässige Testung einer primär auf Öffentlichkeitswirkung abzielenden Zertifizierung vorzuziehen.

- 3. Hat die Bürgergemeinde eine Cyber-Versicherung (zur Deckung der finanziellen und rechtlichen Schäden im Falle eines Cyber-Angriffs) abgeschlossen beziehungsweise plant die Bürgergemeinde eine solche Versicherung abzuschliessen?**

Die Zentralen Dienste verfügen über eine entsprechende Versicherung.

- 4. a) Wie wird die Cyber-Sicherheit bei den BG-Institutionen Bürgerspital und Waisenhaus sowie bei der Christoph Merian Stiftung sichergestellt und regelmässig überprüft?**

BSB

Das BSB hat im Jahr 2020 eine Cyber-Risiko-Versicherung abgeschlossen. Bereits im Jahr 2018 wurde von einem Versicherungsfachmann eine Risikobeurteilung zu diesem Thema durchgeführt, was einerseits zum Abschluss der Versicherung bewogen hat und andererseits auch geholfen hat, dass das BSB zu vergleichsweise günstigen Konditionen eine Versicherung abschliessen konnte. Da die Cyber-Fälle «explodieren» besteht die Gefahr, dass die Versicherung bei der nächsten Erneuerung (ab 1.1.2026) massiv teurer wird. Bisher mussten das BSB diese Versicherung nicht in Anspruch nehmen. Das BSB führt jedes Jahr ein Cyber Security Check durch und rapportieren diesen in der GL

inkl. technischer und organisatorischer Massnahmen. Alle Datensicherheitsrichtlinien und - Massnahmen werden im Datensicherheitstool SIDAS von Sirius Consult AG - Beratung und Software für Datenschutz und Datensicherheit - definiert und verwaltet.

Bürgerliches Waisenhaus

Das Bürgerliche Waisenhaus verfügt seit 2022 über eine KMU Cyber-Versicherung bei der Baloise. Die IT-Sicherheit des Waisenhauses wird durch eine zeitgemässe und den Risiken angepasste IT-Infrastruktur-Lösung sichergestellt. Der Einsatz von Sicherheitssoftware auf allen Geräten, die Segmentierung des Netzwerkes, die periodische Aktualisierung aller Computer und Server, die mehrstufige Datensicherung sowie die als Managed-Service ausgelagerte Überwachung und der professionelle Betrieb durch einen externen IT-Partner gewährleisten einen soliden Sicherheitsstandard, der bisher alle Cyberangriffe erfolgreich abgewehrt hat. Trotzdem sehen die Verantwortlichen des Waisenhauses weiteren Optimierungsbedarf: In naher Zukunft soll der Einsatz von mehrstufiger Anmeldung weiter ausgebaut werden. Auch soll die Backup Lösung um eine galvanisch getrennte Komponente erweitert und der Schutz vor Angriffen durch E-Mail ausgebaut werden. Auch im Bereich Sensibilisierung und Schulung von IT-Anwender:innen bezüglich Cyber Risiken sind Projekte geplant. Einen Cyber Security Check - ausgeführt durch einen nicht in den IT-Betrieb involvierten Anbieter - sieht das Waisenhaus als grosse Chance um den Sicherheitslevel unabhängig zu überprüfen und ggf. nach Rückmeldung weiter zu optimieren.

Christoph Merian Stiftung

Die CMS hat keine Deckung für Cyberrisiken bei einer Versicherung abgeschlossen. Aktuell sind keine Produkte auf dem Markt, deren Kosten-Nutzen-Verhältnis einen Abschluss bei der CMS rechtfertigen. Cyber-Security-Risiken sind im Risiko-Management der CMS enthalten, darum legt die CMS einen sehr hohen Wert auf Cyber-Security und passt die Massnahmen regelmässig der aktuellen Bedrohungslage an. Unter anderem betreibt die CMS aus Sicherheitsgründen zwei redundante Rechenzentren, eine professionelle Netzwerksegmentierung und hat ein hochgesichertes Backupsystem im Einsatz. In Ergänzung zu den Infrastrukturmassnahmen hat die CMS auch Prozesse zur Risikominimierung eingeführt. Dabei handelt es sich um Disaster-Recovery und Business-Continuity-Management Regelungen. Die CMS macht regelmässig Cyber-Security-Assessments. Die letzte umfassende Überprüfung von einer externen, spezialisierten Firma der internen Infrastruktur (Netzwerk, Clients, Server, Active Directory, Firewall etc.), externen Zugängen (Penetration-Test, etc.) und der Cloud (Microsoft 366 Dienste) wurde 2023 durchgeführt. Das Resultat bestätigte, dass die CMS hohe Sicherheitsstandards im Betrieb hat. Im Übrigen erachtet die CMS den Faktor Mensch, also die eigenen Mitarbeitenden, als grösstes Cyber-Security-Risiko. Aus diesem Grund werden alle Mitarbeitenden mit PC-Zugang seit 2022 regelmässig von einer externen Firma auf ihre Cyber-Awareness-Fähigkeiten geprüft und im Bedarfsfall geschult.

b) Wäre ein Cyber-Security-Check bei diesen drei BG-Organisationen allenfalls auch sinnvoll?

Wie aus unseren obigen Ausführungen hervorgeht, findet eine regelmässige Überprüfung auf Cyber-Risiken in den Institutionen statt und der Bürgerrat sieht in dieser Frage keinen zusätzlichen Handlungsbedarf.

5. Die Basler E. Zünfte und E. Gesellschaften, die bekanntlich unter der Aufsicht der Bürgergemeinde stehen, können ebenfalls Cyber-Bedrohungen ausgeliefert sein – und so Schäden (Reputation, finanziell) erleiden. Ist der Bürgerrat bereit, das Thema «Cyber-Sicherheit» mit dem Fünferausschuss der E. Zünfte / E. Gesellschaften aufzunehmen?

Wie Sie richtigerweise feststellen, unterstehen die E. Zünfte und E. Gesellschaften der Aufsicht der Bürgergemeinde, sind aber ansonsten in der Regelung ihrer internen Angelegenheiten frei. Sie haften folglich auch selbständig für Schäden, die sie Dritten verursachen. Der Bürgerrat weist die E. Zünften und E. Gesellschaften im Rahmen eines fachlichen Austauschs regelmässig auf neue regulatorische Anforderungen und Herausforderungen übriger Art hin. Er ist bereit, dies auch im Fall der Cyber-Sicherheit zu tun und das Thema mit dem Fünferausschuss zu traktandieren.

Namens des Bürgerrats

Der Präsident
Patrick Hafner

Der Bürgerratsschreiber
Marco Geu

16. April 2024